

**Student\*innenparlament Marburg**  
**- Vorstand -**  
**Erlenring 5**  
**35037 Marburg**

**Telefon: (06421) 1703-0**  
**Telefax: (06421) 1703-33**  
**stupa@asta-marburg.de**

**asta-marburg.de/stupa**



2

3

## **Protokoll**

4

**der 2. Sitzung des 59. Student\*innenparlaments am 13.11.2024**

5

6

**Protokollführung: Leonard, Lara, Samuel**

7

**Moderation: Samuel, Lara, Leonard**

8

9

**Beginn der Sitzung: 18:15 Uhr**

10

**Ende der Sitzung: 22:21 Uhr**

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

# 1 Anwesenheitsliste

## 2 Die Unabhängigen – 12 Sitze

Vorname/ Name	Uhrzeit
<b>Caroline Reichert</b>	
<b>Samuel Haipeter</b>	18 Uhr
<b>Emma Schulze</b>	
<b>Michael Nowaczek</b>	18 Uhr
<b>Marlene Lachnitt</b>	18 Uhr
<b>Cameron Fairbairn</b>	18 Uhr
<b>Emily Vesal</b>	18 Uhr
<b>Tom Bischoff</b>	18 Uhr
<b>Johanna Bruns</b>	
<b>Nikodem Korzec</b>	18 Uhr
<b>Dilsad Iyin</b>	
<b>Johannes Berg</b>	18:02 Uhr
Melissa Kelm	
Armin Werner	18 Uhr
Carlotta Dohmann	18 Uhr – 21:30 Uhr
Jakob Kraus	
Gina Hoser	
Tim Ressel	
Paula Richter	
Max Kalis	

Vanessa Klisch	18 Uhr
Nikolas Hettche	18 Uhr
Amury Mammet	
Ilias Khammous	
Johannes Schraml	
Nikolai Kascha	

1

2 SDS links.grün.feministisch. - 7 Sitze/seats

Vorname/ Name	Von/ from bis/ to
<b>Thore Bathke</b>	18 Uhr
<b>Ariane Rieger</b>	18 Uhr
<b>Yusuf Karaaslan</b>	18 Uhr
<b>Shiva Schmidt</b>	18 Uhr
<b>Dominik Hechler</b>	18 Uhr
<b>Lara Zieß</b>	18 Uhr
<b>Simon Buchner</b>	18 Uhr
Felix Hüller	19:50 Uhr
Julia Borell	
Leonie Schmid	
Ingo Gerth	

3

4 Rosa Liste - 4 Sitze

Vorname/ Name	von/from bis/to

<b>Viktoria Ehrke</b>	18 Uhr
<b>Lex Kastrati</b>	18 Uhr
<b>Leonard Preß</b>	18 Uhr
<b>Dominik Schlitt</b>	
Zoe Braun	18 Uhr
Crystal Wilms	
Jule Biegota	

1

2 Sozialistisch-ökologische Liste – 4 Sitze

Vorname/Name	von/from bis/to
<b>Svea Wulff</b>	18 Uhr
<b>Oskar Michelmann</b>	18 Uhr
<b>Mette Meyer</b>	18 Uhr
<b>Fabian Henke</b>	
Luise Kuther	18 Uhr
Felix Knopp	18 Uhr
Mareike Stitz	
Maurice Kerker	
Hella Ayubi	
David Ritz	
Isabel Hildebrand	
Steve Obzorin	
Joy Clara Schäflein	

Florian Lzicar	
Luca Busch	
Johannes Röder	
Luca Lohmann	
Murat Kara	
Nick Zielenbach	

1

2 Liberale Hochschulgruppe – 1 Sitze

Vorname/Name	von/from bis/to
<b>Louisa Scholz</b>	18 Uhr
Cedrik Tieben	
Bastian Erkel	
Mikhail Kuzmin	

3

4 RCDS – 3 Sitze

Vorname/Name	von/from bis/to
<b>Christian Hellmann</b>	18 Uhr
<b>Maximilian Müller</b>	18:21 Uhr
<b>Anna Klinkhammer</b>	18 Uhr – 22:12 Uhr
Julian Hauf	
Fernando Kannengießer	
Katharina Zapke	
Justus Muckermann	

Janek Seyffert	
Roj Ismail	
Kai Borgmann	

1

2 **Gäste**

3 Sophie Koldehoff

4 Lucas Ammer

5 Julian Exner

6 Robert Cook

7 Ayla Kurtuldu

8

9 **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und satzungsgemäßen**

10 **Einladung**

11 Die Sitzung ist mit folgenden Stimmberechtigungen beschlussfähig: 12-Unabhängige; 3-  
12 RCDS; 1-LHG; 4-Rosa Liste; 7-SDS; 4-Sozialistisch-ökologische Liste (SÖL)

13 Es wurde satzungsgemäß eingeladen.

14

15 **TOP 1 Verantwortlichkeiten**

16 Begonnen wird mit:

17 Samuel Redeleitung, Leonard Protokoll, Lara Unterstützung

18

19 **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung (59-036)**

20 **Armin:** Bei meiner Befragung gab es ein Missverständnis wegen der Raumbuchung, welches  
21 aufgeklärt wurde. Ich war nie zuständig und hatte keinen Zugang dazu. (Seite 16)

22 **Julian:** Es gibt Fehler bei den Ergebnissen der Wahlen. Oft ist „gewählt“ und „nicht gewählt“  
23 verkehrt herum und bei manchen stehen falsche Stimmzahlen. Ungültige Stimmen sind nicht  
24 angegeben.

25

26

1 Abstimmung:

2 *Das Protokoll wurde einstimmig mit 30 Stimmen angenommen.*

3

### 4 **TOP 3 Genehmigung der weiteren Tagesordnung**

5 **Yusuf:** Dringlichkeitsantrag. Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks möchte seinen Anteil  
6 am Semesterbeitrag erhöhen. Dringlichkeit ist gegeben, weil Fristen wegen der Kurzfristigkeit  
7 der Sitzung nicht eingehalten werden konnten. Betrag soll um weitere 10€ erhöht werden.  
8 Student\*innenparlament soll Stellung beziehen. Nächste Sitzung des Verwaltungsrats ist  
9 nächste Woche, daher heute noch behandeln. Soll bei TOP 5 Anträge behandelt werden.

10 Abstimmung über Dringlichkeit:

11 *Einstimmig angenommen mit 31 Stimmen.*

12

13 **Lara:** Für Ausschussgründung Satzung und Ordnungen brauchen wir 8 Unterschriften, damit  
14 er später bei TOP 4 Wahlen und Entsendungen besetzt werden kann. Liste wird herum  
15 gegeben.

16

17 **Cameron:** Würde gerne TOP 5 Anträge vor TOP 4 Wahlen und Entsendungen vorziehen, um  
18 dafür zu sorgen, dass wir bei vollzähliger Anwesenheit debattieren können.

19 **Dominik:** Gegenrede. Absolute Mehrheiten werden bei Wahlen gebraucht, bei Anträgen nicht  
20 unbedingt.

21

22 **Armin:** Linus zieht Bewerbung zurück.

23

24 Abstimmung über Vorziehen von TOP 5 vor TOP 4:

25 *18 ja, 13 nein – angenommen.*

26

27 Abstimmung über geänderte TO:

28 *30 ja, 1 Enthaltung – angenommen.*

29

30

31

1 **TOP 4 Anträge (59-003), (59-039) (ehemals TOP 5)**

2 59-003

3 **Cameron:** AStA befindet sich in prekärer finanzieller Lage, daher Reduktion der  
4 Aufwandsentschädigung (AE) für Vorständ\*innen. AE ist eher üppig. Ist dankbar für das  
5 Engagement im AStA und im Vorstand. Ehrenamt ist eine wichtige Stütze der Gesellschaft.  
6 Man sollte zuerst an der Spitze sparen, alle sollten einen Schritt kürzer treten. Grade durch die  
7 geänderte Fassung des Antrags, soll das umgesetzt werden. Es wird sich an Minijobgrenze  
8 orientiert, es ist aber nicht mit Minijob gleichgesetzt! Vorständ\*innen sind  
9 eigenverantwortlich. Senkung auf 580€ ist gerechtfertigt.

10 **Viktoria:** Diese Herangehensweise an Sparen ist nicht gut, da der Bezug auf personellen  
11 Aufwand fehlt. Wenn es weniger Entschädigung gibt, dann wird es ja vielleicht auch weniger  
12 Aufwand geben? Ist es sinnvoll, dass die für das Sparen verantwortliche Leute weniger Zeit  
13 zum Sparen haben? Gleichsetzung mit Minijob ist implizit. Rentenversicherung (RV) wird da  
14 draufschauen, und sagen es ist ein Minijob. Wenn wir dann Sozialversicherungsbeiträge  
15 bezahlen müssten, dann werden das ca. 8000€, vom Reduzieren der AEs sparen wir knapp  
16 unter 8000€. Es gleicht sich also aus, aber Menschen bekommen weniger Geld ausgezahlt. Was  
17 stellt ihr euch vor, welchen Aufwand Vorstandsarbeit macht? Für mich sind das zwei  
18 Minijobs, aber was denkt ihr, wie viel ich da rein stecken soll?

19 **Cameron:** Naja, ich glaube nicht, dass das ein Vergleich mit einem Minijob ist. Wir  
20 respektieren die Meinung, aber wir sehen das nicht so. Wir glauben es erzeugt Einsparungen.  
21 Synergieeffekte sind Spekulationen. Welcher zeitlicher Aufwand? Diese Diskussion wird dem  
22 Amt nicht gerecht. Die Arbeit ist flexibel und eigenverantwortlich, also wollen wir keine  
23 Wochenstundenzahl zurechnen. AE ist üppig und man kann da einsparen.

24 **Nikodem:** Wir verstehen, dass du ein Problem hast, ist ja schließlich deine AE, die sich  
25 reduziert. Es ist kein Minijob es ist ein Ehrenamt. Viele Studis bekommen an der Uni keinen  
26 Cent für ihr Ehrenamt. Wir sollten mit einem Beispiel vorangehen. Die ganze Uni ist in  
27 prekärer Situation.

28 **Armin:** Lasst uns eine Lösung wegen der Kontrollinstanzen finden.

29 **Viktoria:** 650€. Da sparen wir Geld an RV und Krankenversicherung (KV).

30 **Armin:** Aber das wäre ja auch bei 600€ so.

31 **Viktoria:** Ist aber mein Gegenvorschlag.

32 **Yusuf:** Ich verstehe das ja bei Bundestags-/Landtagsabgeordneten. Aber wir reden über AStA  
33 Vorstand während die Hochschulpakt, Bildungstreik, Infostände, BaföG-Erhöhungen,  
34 Gremienarbeit, Kommunikation mit Präsidium... vor sich haben. Das geht nur ohne  
35 Nebenjob. Je mehr wir die AE senken, desto mehr leidet die Arbeit. Die Arbeit ist nicht  
36 eigenverantwortlich, da sie umsetzen müssen, was wir hier beschließen. Wir sollten einen  
37 Vorstand konstituieren, der sich sinnvoll für die Ziele einsetzen kann.



- 1 **Simon:** Nikodem sagte viele Studis machen ehrenamtliche Arbeit, die unbezahlt ist. Uni sollte  
2 die auch mit AE bezahlen. Zeit wird in die Arbeit gesteckt, also sollte sie auch vergolten  
3 werden.
- 4 **Maximilian:** Wer arbeitet denn so? Wer macht daraus einen Minijob nur weil wir die Zahl  
5 ändern?
- 6 **Viktoria:** RV bezahlen wir momentan für alle AEs über 250€. Damals andere Rechtslage. Wir  
7 wechseln grade in ein anderes Modell. Die dürfen bei der Überprüfung Forderung stellen,  
8 wenn die finden das is n Minijob. Wir haben das jetzt ein halbes Jahr ausgehandelt, der Betrag  
9 wird denen auffallen.
- 10 **Nikodem:** Verstehe die dramatische Aufzählung der Aufgaben, aber es ist immer noch ein  
11 Ehrenamt. Was der Vorstand tatsächlich tut, ist Spekulation. Wenn es weniger Geld gibt, dann  
12 reduziert man nicht Arbeit. Traue RV zu, dass sie es verstehen. Vorschlag zur Gürtel: 539€.
- 13 **Luise:** AE wird wegen Inflation sowieso weniger. Und jetzt beschneiden wir sie obwohl alles  
14 sinkt. Geld wird immer weniger wert und jetzt bemessen wir es weniger. Warum sollten wir  
15 uns selbst beschneiden?
- 16 **Oskar:** Es ist Ermessensspielraum, wie viel man arbeitet, aber viele Aufgaben, die man hat  
17 sind Pflichtaufgaben zum Erhalt des AStA - man muss es machen, damit der AStA läuft und  
18 funktioniert. 650€ sind dafür gut, wir können nicht am Herz kürzen.
- 19 **Ayla:** Ich kann eigenverantwortlich entscheiden, wann ich Aufgaben erledige, nicht ob. Ich  
20 muss das machen und bin auch bereit den ganzen Tag im AStA zu sitzen, aber die 650€ sind  
21 schon auch das, was man braucht, um es zu ermöglichen. Eine Beschneidung ist richtig doof.  
22 Wir sparen sowieso, weil wir eine Vorstandsperson weniger haben. Keine akute  
23 Notwendigkeit zur Ansparung.
- 24 **Dominik:** Habe die Definition eines Minijobs von der ADA rausgesucht. Das sind 538€ und  
25 wenn ich das angebe, dann sagt RV auch das ist ein Minijob. 538 sind kritisch. Wenn da  
26 jemand 539 hinschreibt, dann denkt sich jeder, dass das nach Betrug aussieht.
- 27 **Lara:** Das ist ein rechtspopulistisches Narrativ: „Wenn es mir schlecht geht, soll es anderen  
28 auch schlecht gehen“. Dass man bei anderen Ehrenämtern keine AE bekommt, ist kein Grund,  
29 dass unser Vorstand weniger bekommen soll. Wir wollen dass der Vorstand einen guten Job  
30 macht, da gibt es keinen Grund zu kürzen.
- 31 **Marlene:** Es geht nicht darum, wer welches Geld verdient hat. Wir haben einfach nicht genug  
32 Geld. Hätte mehr Zustimmung erhofft, auch oben anzufangen zu sparen.
- 33 **Cameron:** Grundsätzlich gibt es unterschiedliche Auffassungen von Ehrenamt. Keine  
34 Grundsatzdebatte, das wird Ehrenamt nicht gerecht. Möchte nicht viel mehr darüber reden, ob  
35 es fair ist zu dem Aufwand. Im Vordergrund steht, dass Leute sich engagieren wollen, nicht  
36 wie viel sie bekommen. Man kann ewig darüber streite, wie viel das ist. Es gibt viele  
37 Ehrenämter mit mikrigen AEs. AStA hat die gute Situation, dass wir Leute für ihr  
38 Engagement bezahlen können. Das ist Luxus. Momentan sind wir in einer finanziell

1 eingeschränkten Lage, wir müssen mehr sparen, ein Vorstand weniger langt nicht. Rücklagen  
2 müssen größer sein, mindestens 10000€<sup>1</sup>, aber am besten 100000€ Rücklagen. Spekulation  
3 von Lara, wir würden propagieren „uns geht es gut, anderen nicht“. Nicht ok, mit rechten  
4 Narrativen um sich zu werfen. Wir sagten nie, dass es dem AStA Vorstand schlechter gehen  
5 soll. Keine Undankbarkeit, keine persönliche Aktionen, sondern ein gesamtheitliches Bild.  
6 Alles spekulativ und herein gelesen, ein persönlicher Vorwurf der mich trifft. Schade für die  
7 Debatte.

8 **Viktoria:** Rückfrage, woher kommen die Zahlen? Hast du Kontoeinblicke? AE wird  
9 beschlossen, um Leute zu bezahlen. Soll so bemessen sein, dass das Ehrenamt durchgeführt  
10 werden kann. Wird kontinuierlich angepasst (erhöht). Bei letzter Haushaltsdebatte  
11 beschlossen, dass es nicht mehr angemessen ist. Damals mit Inflation begründet. Inflation ist  
12 immer noch. Können nicht anhand imaginärer Zahlen sparen. Ist eine Sache für den Haushalt,  
13 nicht für einen Antrag.

14 **Yusuf:** AStA hat Einnahmeproblem nicht Ausgabeproblem. Finanzvorstand hat  
15 Personalverantwortung. Wenn der Fehler macht, geht das auf unser aller Budget, das wir  
16 beschließen. Kann man nicht mit Vorsitzenden eines Taubenzüchtervereins vergleichen. Wir  
17 sind das Herz, nein die Niere der Hochschulverwaltung. Letzte Woche war die QSL Mittel  
18 Kommission, die beschließen über 180mio Euro. Darüber kann AStA Anträge stellen. Weil es  
19 aber Probleme im AStA mit der Abrechnung der Mittel aus dem letzten Jahr gab, wurden die  
20 Gelder dieses Jahr nicht genehmigt. RPA beauftragen, zu schauen, was wo wird ausgegeben  
21 wird und wo Sparpotentiale sind. Dann kann ein ganzheitlicher Vorschlag des Ausschuss an  
22 das StuPa gestellt werden, ein ganzheitliches Sparkonzept für Haushalt. Sonst wird es dem  
23 Ganzen nicht gerecht.

24 **Louisa:** Ehrenamt hat angemessene Entschädigung verdient, aber Studis haben auch  
25 bezahlbares Studium verdient. Auch ein wichtiges Anliegen zu verfolgen. An Stellen muss  
26 begonnen werden, fair zu kürzen. SHKs und Minijobende Studis verdienen das auch, deshalb  
27 sind 538 oder 540 oder 542 absolut fair. Der Vorwurf des Rechtspopulismus kann historisch  
28 auch linkspopulistisch oder einfach als menschlich schlecht gelabelt werden. Kürzungen an  
29 AEs als rechtspopulistisch darzustellen ist demokratisch fragwürdig.

30 **Cameron:** Überlegt Änderungsantrag zu stellen: 538->550. Ziel ist Entschärfung der  
31 Problematik. Wir folgen nicht der Argumentation, aber so ist es im Interesse von allen.

32 **StuPa Vorstand:** Ist das eine Verpflichtung (2/3 Mehrheit der Anwesenden) oder eine  
33 Empfehlung (normale Mehrheit)? (Bezug auf Satzung §14 3b)

34 **Louisa:** Maximal 550 Euro?

35 **Cameron:** Können wir die AEs auch reduzieren, indem wir sie über die Finanzordnung §21 4  
36 teilweise sperren?

37 **Viktoria:** Das geht nur in begründeten Fällen bei nicht ordnungsgemäßer Arbeit.

---

1 In der 3. Sitzung des 59. Student\*innenparlamentes herrschte zwischen Sprecher und Protokollführung keine Einigung darüber, ob die Rede von 10.000€ oder 32.000€ war.

- 1 **Oskar:** Ist „maximal“ nicht auch eine Vorschrift?
- 2 **Louisa:** Nein, das ist keine Verpflichtung.
- 3 **Maximilian:** Das ist keine Verpflichtung. Für dieses Haushaltsjahr ist es sowieso ok, aber  
4 auch für nächstes Jahr besteht dann kein Zwang.
- 5 **Viktoria:** Satzung §14 3b bezieht sich auf eine konkrete finanzielle Leistung, normal ist es  
6 eine Haushaltsentscheidung. Wenn man es jetzt vorschreibt, schränkt man Flexibilität des  
7 Haushalts ein.
- 8 **Yusuf:** Diese Debatte zeigt auf, dass es keinen Sinn hat, diesen Antrag durchzupeitschen. RPA  
9 beauftragen! 150000€ sind weg durch nicht abgerufenen QSL Mittel. Das hier ist  
10 Symbolpolitik. Inhaltlich, konstruktiv, gemeinsam, Listen übergreifend ist besser.
- 11 **Louisa:** Wer legt Satzung aus?
- 12 **StuPa-Vorstand:** Wir. Bei Widerspruch an unsere Auslegung geht es vor den  
13 Widerspruchsausschuss.
- 14 **Maximilian:** Bei max. 550€ wäre das ein Rahmen und keine konkrete Vorschrift.
- 15 **Julian:** Habe aus Kreispolitik etwas zu bedenken zu geben. Eine Verpflichtung kein Geld  
16 auszugeben ist eine Verpflichtung zur Ausgabe von Geld.
- 17 **Cameron:** Bei Weisung an nächstes StuPa braucht man keine 2/3 Mehrheit?
- 18 **StuPa-Vorstand:** Ja.
- 19 **Cameron:** Änderungsantrag wird schriftlich eingereicht und übernommen: *Das*  
20 *Student\*innenparlament möge beschließen: Die Aufwandsentschädigung des Allgemeinen*  
21 *Vorstandes sowie des Finanzvorstandes des AstAs werden ab November 2024 von 650€ auf*  
22 *550€ monatlich für den Haushalt 2024 verringert. Die Aufwandsentschädigung für den*  
23 *haushalt 2025 soll auf maximal 550€ angesetzt werden.*
- 24 Abstimmung:
- 25 *Der Antrag wird mitsamt seinen Änderungen mit 16 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen*  
26 *angenommen.*
- 27
- 28 59-039
- 29 **Dominik:** Bringt den Antrag ein. In der FSK wurde der vorliegende Antrag bereits  
30 angenommen. Andere Unis führen ebenfalls die Aktion durch und sogar der Senat steht auch  
31 hinter dem Bildungsstreik. Hintergrund ist, dass der kommende Haushalt im Senat mit  
32 34.000.000 € Defizit angesetzt wird. Im Senat wurde ebenfalls beschlossen, dass für Studis,  
33 die sich am Bildungsstreik beteiligen, keine Nachteile entstehen sollen.

1 **Cameron:** Findet die Idee und den Antrag ganz toll und schätzt Dominik als eine Person ein,  
2 die da mit Feuer und Flamme hinter dem Projekt steht.

3

4 Abstimmung:

5 *Der Antrag wird mit 27 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.*

6

7 Dringlichkeitsantrag

8 **Yusuf:** Bringt den Antrag ein. Es sei frustrierend, mitzubekommen, dass es mehrmals  
9 Erhöhungen des Beitrags für das Studierendenwerk (StudWerk) gab, dass die  
10 Wohnheimmieten und die Mensapreise erhöht werden. Eine große Problematik dabei liegt in  
11 der Unterfinanzierung des StudWerks. Da das Land nur 10% der Kosten finanziert, wobei dies  
12 ein Langzeittief ist. Die KiTa des StudWerks wird zwar von der Stadt bezahlt, jedoch  
13 bezahlen in der Konsequenz die Studis und die Beschäftigten den Rest. Jetzt ist der Plan, dass  
14 die Beiträge für das StudWerk um weitere 10€ erhöht werden sollen, die Stimme der Studis  
15 die mit „nein“ stimmen können aber mit 2 Vertreter\*innen unterrepräsentiert ist.

16 In der Konsequenz soll deswegen mehr passieren unter Anderem im Rahmen von AstA-  
17 Aktionen, mit dem Hinweis, dass das StudWerk eine öffentliche Einrichtung sei, die auch mit  
18 öffentlichen Geldern finanziert werden sollte. Die Argumentation für die Erhöhung ist in dem  
19 Kontext nun auch nicht die Inflation, sondern die neu verhandelten Tarifverträge, was in der  
20 Konsequenz ein Ausspielen von Beschäftigten und Studis mit sich zieht. Diese Politik muss  
21 aufhören und es muss eine Strategie einer anderen Politik gefahren werden. Das StuPa sollte  
22 mit diesen Punkten ein Konzept als Reaktion vorlegen, eine Kampagne der  
23 Studierendenschaft organisieren, sich in dem Kontext Gedanken machen und handeln.

24 **Lara:** Bemerkt, dass der Kanzler im Senat keine Zukunftsentwürfe für die Bezahlung  
25 vorgelegt hat.

26 **Samuel:** Was ist mit dem Teil vor den stichpunktartigen Forderungen, werden die  
27 mitbeschlossen?

28 **Leonard:** Beschließen wir mit.

29 **Marlene:** Findet den Antrag gut, aber ein paar Fragen sind aufgekommen, „Das StudWerk  
30 muss die eigenen Existenzängste verlieren.“ Was ist genau das Ziel des AStA? Eine Petition?  
31 Und von wem soll was konkret gefordert werden?

32 **Yusuf:** Seit Jahren macht er dem StudWerk Vorschläge. Von den Konzepten wurde nichts im  
33 StudWerk angenommen. Ebenfalls ist das StudWerk nicht bereit, sich mit Studierenden, dem  
34 Präsidium etc. zusammzusetzen und Druck zu machen sowie der Regierung zu sagen,  
35 welche Folgen die erhöhten Kosten für Studierende haben. Die Studis werden überstimmt, das  
36 Mensaessen ist langsam genauso teuer wie auf dem privaten Markt – macht es dann Sinn, ein  
37 StudWerk zu haben? Daher sollte der AstA eine Kampagne starten und das Unipräsidium

1 aufgefordert werden, zu handeln. Auch sollte im Rahmen des Bildungsstreiks das Thema  
2 angesprochen werden. Der Druck sollte aufgebaut werden, da das StudWerk mehr Gelder  
3 durch das Land braucht. Es wurde damals ja auch mehr Finanzierung gegeben. Zuletzt ein  
4 Hinweis auf die im Februar stattfindende Bundestagswahl.

5 **Dominik:** Möchte auf ein mögliches Argument von RCDS und LHG eingehen, dass durch  
6 das StudWerk viel Geld eingetrieben wird. Dass das Semesterticket aber auch teurer wird und  
7 da große Kosten auf uns zukommen. Er kann es sich leisten, andere Studis aber nicht.

8 **Louisa:** Nicht direkte Befürchtung aus LHG Sicht, der Antrag wird unterstützt, auch wenn  
9 man manche Inhalte so direkt nicht beschließen kann.

10 **Simon:** Der Kanzler meinte im Senat, dass das StudWerk vor dem Land eine  
11 Diensttreuepflicht hat, Studierende allerdings nicht, weswegen sich die Studierenden äußern  
12 können und sollten.

13 Es wird ein Änderungsantrag von Yusuf eingebracht und übernommen: *Füge am Ende hinzu:*  
14 *- Das StuPa ruft eine Vollversammlung aus, die der AstA-Vorstand im offenen Team*  
15 *vorbereitet. Das Thema ist: „Semesterbeitragserhöhung abwenden! Krise nicht auf unseren*  
16 *Nacken.“*

17

18 Abstimmung

19 *Der Antrag wird mitsamt seinen Änderungen mit 30 Ja Stimmen und einer Enthaltung*  
20 *angenommen.*

21

## 22 **TOP 5: Wahlen und Entsendungen**

23 5.1 AStA

24 a) Finanzvorstand

25 b) Allgemeiner Vorstand

26 c) Referate (59-035), (59-037), (59-038), (59-042)

27 **Lucas Umwelt (59-035)**

28 **Lucas** stellt sich vor. Er arbeitete bereits zwei Jahre im Green Office unter anderem im  
29 Bereich der Gruppenkoordination, such jetzt aber eine neue Herausforderung und hat sich aus  
30 diesem Grund beworben. Eine weitere Begründung ist, dass das Green Office eine Struktur  
31 ist, welche in der Uni intergriert ist. Daher ist kritische Arbeit kaum möglich. Wofür die Arbeit  
32 über den AstA besser geeignet ist. Unter Anderem möchte er wieder Motivation unter den  
33 Menschen für Umweltthemen zu schaffen.

34 **Lex:** Wie willst du das in der Praxis umsetzen, was sind deine Ziele?

- 1 **Lucas:** Man sollte eher Sachen organisieren, die weniger politisch sind, sondern eher lustig,  
2 um Leute zu motivieren, wieder mit Anderen ins Gespräch zu kommen. Auch ist es dann  
3 wichtig zu klären, warum viele nicht mehr so empowert sind.
- 4 **Armin:** Es gibt viele aktive Umweltgruppen auch in Marburg, z.B. „Health for Future“. Wie  
5 hebt sich das Referat ab, welchen Mehrwert bringt es?
- 6 **Lucas:** Es gebe momentan wenige aktive Gruppen, daher ist es wichtig das Referat zu  
7 stärken, da die Motivation, sich einzusetzen stark gesunken ist. Hat von Health for Future und  
8 deren Arbeit nicht viel gehört.
- 9 **Dominik:** Generell wird das Umweltreferat befürwortet. Dafür, dass Marburg als so links-  
10 grün gelabelt ist, gibt es gerade sehr wenige aktive Gruppen, welche sich mit dem Thema  
11 Klima/Umweltschutz beschäftigen. Setzt sich für mehr grüne Organisationen in Marburg ein,  
12 damit die Stadt dem Bild wieder gerecht wird.
- 13 **Thore:** Weiß nicht, ob er die Analyse bez. der Bereitschaft teilt, da er es weniger so sieht, dass  
14 die Aktionen wenig „Spaß“ machen. Er hat beobachtet, dass sie eher nicht mehr mitmachen,  
15 weil sie aufgegeben haben, da die Politik trotz aller Aktionen nichts tut. Wollte fragen, wie  
16 Lucas dazu steht. „Denkst du, dass Leute kommen, weil es keinen Spaß macht?“
- 17 **Lucas:** Sieht bei sich eine Aufgabe, die Leute wieder zu motivieren und Gespräche zu suchen.  
18 Das Thema sieht er weiterhin allgemein als sehr groß.
- 19 **Kaya:** Man braucht ja auch Begegnungsräume, um Erfahrungen gemeinsam teilen zu können,  
20 um in der Folge wieder Motivation zu schöpfen.
- 21 **Yusuf:** Das Green Office hat mit der Mensa und den „Unabhängigen“ eine Mensaführung  
22 durchgeführt. Da das Green Office als ein Gremium an der Uni angegliedert ist, stellt sich die  
23 Frage, wie man mit dem Referat aus den Strukturen ausbrechen kann.
- 24 **Lucas:** Es gibt ja bisher keine richtig laute Kritik in Form von Papieren, Leserbriefen oder  
25 Unterschriftensammlungen. Man könnte das organisieren, dass Studis mehr öffentliche  
26 Konfrontation durchführen, das ist dem Green Office nicht möglich.

27

## 28 **Sozialerhebung (59-037)**

- 29 **Robert** stellt sich vor: Er bezieht sich auf seine letzte Bewerbung, da es in der letzten Debatte  
30 unter Anderem den Vorwurf der Doppelstruktur gab, deshalb möchte er die Sozialerhebungen  
31 ausgliedern und sich separat dafür bewerben. Darin sieht er nun den Vorteil, auch die Arbeit  
32 des Stupa zu stärken. Bezieht sich auf das Wahlprogramm der Unabhängigen, worin diese  
33 auch die Zöliakiequote benennen, wodurch das Argument mehr an Kraft gewinnt. Will mit  
34 Zahlen somit die Argumentationen stärken und untermauern, um im Kontakt mit der Uni und  
35 den Gesprächen mit dieser besser argumentativ dazustehen. Manchmal sind Umfragen aber  
36 auch notwendig. Im Speziellen geht es um die Kritik der FSK an der Umfrage zum  
37 Semesterticket, da mehrere Probleme - unter Anderem die Möglichkeit von

1 Mehrfachabstimmungen - aufgetreten sind. Er sieht, dass das Stupa mit einer eigens erstellten  
2 Umfrage dahingehend sicherer wäre.

3 Er würde mit seiner Arbeit längerfristig auch andere Referate unterstützen, um unter Anderem  
4 vorher-nachher Abbilder zu machen. Ziel dahinter ist zu sehen, ob Projekte, in welchen  
5 Gelder eingesetzt werden, sinnvoll waren.

6 Im Rahmen dieses Referats gibt es auch Vorteile für Studierende selber, da somit die  
7 Fachbereiche unterstützt werden, die unter anderem Statistik betreiben. Hiermit könnte auch  
8 die Zusammenarbeit unter diesen gestärkt werden. Die Arbeit im Referat könnte in diesen  
9 Fachbereichen inoffiziell auch als Tutorium gezählt werden.

10 Sieht es als einen weiteren Vorteil, dass damit auch die Medienpräsenz für die Uni vorteilhaft  
11 gestärkt werden kann. Insgesamt könnte er die Arbeit alleine durchführen, aber mit der Hilfe  
12 Anderer kann auch mehr erreicht werden. Es wurde bereits Unterstützung durch Profs der  
13 Soziologie bekundet, wobei diese nicht in die Prozesse eingreifen, sondern diesen qualitativ  
14 unterstützen, wodurch eine gewisse Qualität sichergestellt werden soll.

15 **Yusuf:** Findet es toll, dass die Bewerbung überarbeitet und auf Kritikpunkte eingegangen  
16 wurde. Bemerkt, dass er beim Schreiben des Antrags über die Semesterbeitrags erhöhungen  
17 nicht auf Marburger Zahlen beziehen konnte, mit diesen läge eine bessere  
18 Argumentationsgrundlage vor.

19 **Lara:** Er spricht vom Plural, welche Leute sind da? Welche Profs unterstützen das Referat?  
20 was sind Erhebungsvariablen beim Erstellen der Erhebung.

21 **Robert:** Momentan sind noch keine Leute da, jedoch sieht er eine eventuelle Unterstützung  
22 durch Studis, die Statistikmodule belegen als Vorteil und gute Ergänzung der Arbeit. Aber  
23 auch die Arbeit alleine ist möglich.

24 Als Professorin hat Antje Röder Zuspruch und Unterstützung für das Referat bekundet, auch  
25 mit ihren Mitarbeiter\*innen. Man würde sich aber auch durch weitere Fachbereiche  
26 unterstützen lassen und so Kooperationen herstellen.

27 Bezüglich Erhebungsvariablen sieht er zuerst generelle Dinge zur Studienfinanzierung, aber  
28 würde da auch auf konkrete Anstöße von StuPa und ASTA eingehen. Sieht da noch die  
29 Möglichkeit für strukturelle Absprachen.

30 **Cameron:** Dankt für die Bewerbung, bemerkt aber, dass die Bewerbung und das Referat nicht  
31 mit den Vorstellungen der Liste übereinstimmen. Es stellt sich die Frage, warum die Arbeit in  
32 Form des Referats durchgeführt werden soll und nicht als Honorarkraft? Er findet den Aufbau  
33 eines konstanten Amtes gut, hätte sich aber gewünscht, dass im Vorhinein Kontakt aufgebaut  
34 worden wäre.

35 Bezieht sich auf die erste Bewerbung: „Das Referat würde mir helfen, mein Leben  
36 abzusichern.“ Findet es gut, wenn man sich engagiert, nur kam das Gefühl einer  
37 Interessensverschiebung auf, und es stellt sich die Frage, ob das Referat in diesem Kontext so  
38 sinnvoll ist.

- 1 **Robert:** Sieht Eigennutz auch als Antrieb, um nicht - ohne zu arbeiten - Geld zu kassieren.  
2 Verknüpft die Interessen, sich und Anderen etwas Gutes zu tun. Sieht in dem Kontext keine  
3 Interessensverschiebung, da es zur Anrechnung für ein Praktikum oder als Grundlage für eine  
4 Arbeit ein Mindestmaß an Anspruch braucht. Für Referatsbegründung: Er möchte die Arbeit  
5 näher an den Asta angliedern und mit dem Auftrag bzw. der Legitimation lässt es sich besser  
6 arbeiten. Man kriegt auch erstmal in nur einer Legislatur gute Werte. Zusammenfassend  
7 würde die Arbeit einfacher fallen.
- 8 **Leonard:** Bestärkt Aussage, dass Leute, die AE bekommen, das Geld auch gebrauchen  
9 können, und man sich somit auch mit seinen Interessen einbringen kann.
- 10 **Robert:** Lässt seine Bewerbung nächstes Mal mehr überblicken.
- 11 **Dominik:** Bemerkt, dass auch die Listen im Vorhinein auf die Referate zugehen können. Der  
12 Vorschlag, die Arbeit in Form einer Honorarkraftsstelle zu vergeben sei ein „hot take“: „Wir  
13 scheißen doch kein Geld!“ Hintergrund ist, dass Referate in Summe billiger sind als  
14 Honorarkräfte. Einen weiteren Vorteil sieht er im Kosten/Nutzen-Verhältnis, da externe  
15 Erhebungen meist mit hohen Kosten verbunden sind. Zuletzt wird angemerkt, dass das  
16 Referat auch nicht mehr den vollen Jahressatz in Anspruch nimmt, da es erst in der zweiten  
17 Sitzung gewählt wird.
- 18 **Robert:** Hat im Vorhinein allen Listen bis auf LHG – da dort keine Mail-Adresse vorlag –  
19 eine Mail geschickt.
- 20 **Yusuf:** Sieht diese Befragung als unwürdig, da Politikunfähigkeit zur Schau gestellt wird.  
21 Jemand der Interessen vertritt mit einem Konzept, wird abgelehnt und dann soll dieser zu den  
22 Listen kommen. Findet das Verhalten arrogant. Die einzigen Argumente sind fehlende Gelder  
23 und es werden keine konstruktiven Kommentare eingebracht. Alle sind abgefucked, es ist eine  
24 intellektuelle Herausforderung, so zu diskutieren. Es ist schäbig und hier wird nur Demagogie  
25 betrieben.
- 26 \*Die Diskussion wird vom StuPa-Vorstand beendet\*
- 27 **Umwelt Julian (59-038)**
- 28 Stellt sich vor: Hat mehrere Gespräche geführt und möchte das Referat gerne mit Lucas  
29 zusammen führen. Hat in seiner Bewerbung bereits Punkte zum Thema Green  
30 Office/Umweltreferat aufgeführt. Sieht die nationale Kommunikation als wichtig an, da es  
31 viele Gruppierungen gibt, die Klimaschutz betreiben wollen. Ob das Referat das alleine  
32 leistet, weiß er nicht. Ein Umweltreferat kann nicht nur Umweltaspekte beleuchten, sondern  
33 auch finanziell argumentieren. Entsiegelung spart ein, Renaturierung spart ein. Möchte sich in  
34 dem Kontext auch komplett einbringen. Als ein kleines Projekt möchte er den Foodsharing-  
35 Kühlschrank reaktivieren, um einerseits den AStA sichtbarer zu machen und angesichts von  
36 Armut Bedürftige unterstützen.
- 37 **Marlene:** Was wäre das Erste, was du angehen willst. Wie willst du in den nächsten Monaten  
38 mit dem Präsidium diese Flächenversiegelung angehen.



1 **Julian:** Will mit Stadtparlament einen Antrag an das Präsidium schicken.

2 **Armin:** Wie stehst du gerade zur Klimaliste Marburg, bist du für diese im Stadtparlament?

3 **Julian:** Hat über Projekte mit der Klimaliste Kontakte zu dieser hergestellt und sich intern  
4 vernetzt. Dennoch würde er den Begriff „Beraten der Gruppe“ als zu hoch gegriffen  
5 empfinden. Schlussendlich bemerkt er, dass er nicht Mitglied der Partei ist, obwohl es sich in  
6 der genauen Definition nicht mal um eine Partei handelt.

7 **HoKuWi (59-042):**

8 **Michael:** fragt, ob die Öffentlichkeit überhaupt ausgeschlossen werden muss, da kein  
9 Gesprächsbedarf besteht.

10 Gegenrede von **Dominik:** Der Öffentlichkeitsausschluss ist von der Person gewünscht, daher  
11 sollte dies im Rahmen eines respektvollen Umgangs mit der Bewerbung auch so geschehen.

12

### 13 **AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT**

14 Die Wahlen werden durchgeführt, parallel **wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt.**

15

16 Ergebnisse:

17 Lucas für das **Umweltreferat** wird mit 15 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und einer  
18 Enthaltung **nicht gewählt.**

19 Robert für das **Sozialerhebungsreferat** wird mit 19 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und einer  
20 Enthaltung **gewählt.**

21 Julian für das **Umweltreferat** wird mit 26 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und keiner  
22 Enthaltung **gewählt.**

23 Der Referent des **HoKuWi** wird mit 29 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und keiner Enthaltung  
24 **gewählt.**

25

26

27 5.2 Ausschüsse

28 a) Widerspruchsausschuss

29 Gelost wird aus den Parlamentsältesten – Lara und Yusuf

30 Christian ist Losfee. Yusuf wurde gelost.

31

32

- 1 b) Wahlausschuss
- 2 Unabhängige: Cameron
- 3 RCDS: Anna
- 4 LHG: keinen Vorschlag
- 5 Jusos: Mette
- 6 Rosa Liste: Viktoria
- 7 SDS: Dominik
- 8
- 9 c) Rechnungsprüfungsausschuss
- 10 Unabhängige: keine Person
- 11 RCDS: keine Person
- 12 LHG: keine Person
- 13 Jusos: Fabian
- 14 Rosa Liste: Shiva
- 15 SDS: Thore
- 16
- 17 d) Härtefallausschuss
- 18 Oskar, Lex, Zoe, Ariane, Thore werden vorgeschlagen
- 19 Alle Aufgestellten wurden gewählt.
- 20 Oskar 25 ja, 3 nein
- 21 Lex 25 ja, 3 nein
- 22 Zoe 25 ja, 3 nein
- 23 Ariane 25 ja, 3 nein
- 24 Thore 23 ja, 5 nein
- 25
- 26 e) Entsendungen Mitglieder Jubiläumsausschuss
- 27 Das StuPa hat sich beschwert, dass sie nicht drin sitzen, jetzt wird es uns ermöglicht.
- 28 Vizepräsidentin Korn wollte noch vorbeikommen ist heute aber krank
- 29 **Anna:** Bis wann tagt dieser Ausschuss?

- 1 **Lex:** Bis zum Universitätsjubiläum 2027.
- 2 **Anna:** Wie häufig tagt dieser Ausschuss?
- 3 **Lex:** Einmal Pro Semester? Bisher zumindest.
- 4 **Dominik:** Berichtet aus einer ehemaligen FSK Sitzung – Das dort Besprochene ist nicht im  
5 Interesse der Studenschaft, da es ne Imagekampagne der Universität ist, und sogar Gelder aus  
6 der Lehre eingebunden werden sollen.
- 7 **Johannes:** Zeigt generelles Interesse, bemerkt aber, dass er eventuell im Rahmen der  
8 Krankenhauskooperation Fulda-Marburg nach Fulda kommen könnte. Fragt, ob eine Online-  
9 Teilnahme möglich ist.
- 10 **Lex:** Ja, selbst aus Spanien soll das möglich sein.
- 11 **StuPa-Vorstand:** Wir haben jetzt Leute benannt, da so viele rein können wie wollen. Falls  
12 Personen im Nachhinein noch Interesse haben, können diese auf den StuPa-Vorstand  
13 zukommen.
- 14 Entsandt: Maximilian, Anna, Johannes
- 15
- 16 f) Entsendung stellvertretendes Senatsmitglied EU-Peace
- 17 **Dominik:** Wie viel war der Aufwand als Stellvertretung?
- 18 **Samuel:** Ich hab den Überblick verloren, es kam viel, aber davon war viel nicht relevant für  
19 Stellvertretung.
- 20
- 21 g) Satzungsausschuss
- 22 Unabhängige: Nikodem
- 23 RCDS: keine Person
- 24 LHG: keine Person
- 25 Jusos: Svea
- 26 Rosa Liste: Leonard
- 27 SDS: Lara

## 29 **TOP 6: Berichte und Mitteilungen**

- 30 a) AStA-Vorstand

31 **Armin:** Umstrukturierungen aufgrund der Neuwahlen. Bürokoordination fällt weg. Ist  
32 jetzt im Geschäftszimmer integriert (auch Studibus und Büromaterialien),

1 Raumbuchungen finden beim Vorstand statt. Das AStA Plenum ist jetzt Dienstags 18 Uhr.  
2 In Arbeit ist die Verteilung der Emailaccounts.

3 **Christian:** Die ersten Wochen war er mit Einarbeitung beschäftigt, da er neu im Amt ist.  
4 Die Kommunikation funktioniert ganz gut. Die Anderen Vorständ\*innen sind sehr  
5 unterstützend bei Fragen.

6 **Yusuf:** Vorhin wurde beschlossen eine VV zu organisieren. Was für Ideen habt ihr, da ihr  
7 es mitorganisieren sollt?

8 **Armin:** Hat vor auf Yusuf zukommen.

9 **Christian:** Hat kein genaues Konzept weil Antrag ist ca. 1h her. Wir kommen auf euch zu.

10 **Yusuf:** Kann man ein Orga Treffen über Verteiler schicken?

11 **StuPa-Vorstand:** Kommt auf uns zu, wir müssen das ausrichten.

12 **Ayla:** Das Übliche. Der Nachtragshaushalt wird vorbereitet. Das Finanzamt kommt wegen  
13 der Lohnsteuer vorbei.

14 **Lara:** Warum muss ein Nachtragshaushalt aufgestellt werden?

15 **Ayla:** Zum einen wegen dem Antrag zum Philipp-Mag und anderen Kleinigkeiten.

16 **Viktoria:** War Krankgeschrieben.

17 **Jannik:** FSK hat beschlossen, dass StuPa Stellung nehmen soll wegen der Umfrage und  
18 wegen fehlender Diskussion in der Sitzung Stellung nehmen.

19 **Marlene:** Können wir bis zur nächsten Sitzung Stellung nehmen?

20 **Jannik:** Klar, die Anfrage ist nicht von uns, sondern kommt von der FSK.

21 **Armin:** Laut FS Physik wurde es nicht ausreichend diskutiert. Die Vorstellung war gut  
22 vom Verkehrsref aufgearbeitet. Es bestand insgesamt Zeitdruck, da die StuPa-Sitzung auf  
23 Donnerstag direkt vor der FSK stattfand. Er hat in der FSK danach darüber berichtet und  
24 Verkehrsref Präsentation zur Verfügung gestellt. Fachschaften hätten auch in der StuPa  
25 Sitzung Kritik äußern können. Die Kritik der Unabhängigen an der Umfrage hat auch  
26 bestanden. Schon damals war es im StuPa Konsens, dass die Umfrage nochmal richtig  
27 durchgeführt werden soll. Aktuell scheint bereits daran gearbeitet zu werden, sodass das  
28 bei der nächsten Umfrage Mehrfachteilnahme ausgeschlossen wird.

29 **Jannik:** Wir haben den Beschluss aus der Sitzung. Und daher wollen wir darüber  
30 berichten.

31 **Viktoria:** Antrag ging an die Listen und nicht das StuPa im Ganzen. Neue Umfrage wird  
32 über Ilias stattfinden.

33 **StuPa-Vorstand:** Wird keine Stellungnahme jetzt geben, aber steht natürlich frei mit dem  
34 Philipp-Mag zu reden.

- 1
- 2 b) weitere
- 3 **TOP 7: Termine**
- 4 Nächste Sitzung 18.12.
- 5 09.12 ist Bildungsstreik
- 6
- 7 **TOP 8: Verschiedenes**
- 8 25.11 Internationaler Tag gegen Gewalt gegen Frauen Demo gegen patriarchale Gewalt 17Uhr
- 9 am Hbf.
- 10 07.12 gemeinsame Fahrt nach Karlsruhe zur Demo gegen Abtreibungskriminalisierung
- 11 Freitag ist Bildungsstreik in Stuttgart
- 12
- 13 **Cameron:** Danke im Namen der Unabhängigen, dass wir knapp 22 Uhr aufhören.
- 14
- 15 22.21Uhr Sitzung geschlossen.